

Kostenlose Hygieneartikel: Schulen im Kreis Germersheim handeln jetzt!

Im Kreis Germersheim wurden kostenfreie Hygieneartikel an Schulen eingeführt, um Periodenarmut zu bekämpfen und Menstruationsgesundheit zu fördern.



Kreis Germersheim, Deutschland - Im Frühjahr 2023 stellte der Kreistag im Kreis Germersheim einen Antrag, um an allen weiterführenden Schulen Automaten für Tampons und Binden zu installieren. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, das Thema Menstruationshygiene besser zu handhaben und die Auswirkungen von „Periodenarmut“ zu verringern. Letzterer Begriff beschreibt die schwierige Situation vieler Frauen und Mädchen, die sich Menstruationsprodukte nicht leisten können. An vielen Schulen im Kreis sind bereits kostenfreie Spender für Hygieneprodukte in Betrieb, was die Problemstellung in den Fokus rückt.

Das Thema Menstruation wird weltweit zunehmend ernst

genommen. Laut **Plan International** soll bis 2030 Menstruation als normales Thema anerkannt werden, um zu verhindern, dass Frauen und Mädchen behindert werden, ihr volles Potenzial zu entfalten. Die Organisation fordert die Politik auf, klare und messbare Ziele für Menstruationsgesundheit und -hygiene zu definieren und die Integration von Menstruationsgesundheit in die bestehenden Bildungsprojekte voranzutreiben. Dies umfasst die Bereitstellung kostenloser Periodenprodukte in Schulen sowie eine zeitgemäße Aufklärung über Menstruation.

Sanitäranlagen und Aufklärung

Ein zentraler Aspekt der Menstruationsgesundheit ist die Verbesserung der Sanitäranlagen in Schulen. Unzureichende Menstruationshygiene kann zu Harn- oder Reproduktionsinfektionen führen und das Wohlbefinden von Schülerinnen beeinträchtigen, wie eine Studie der **WHO** zeigt. Oft bleiben Mädchen während ihrer Periode dem Unterricht fern, aus Angst vor Mobbing oder wegen unzureichender Toiletteneinrichtungen. Daher ist es entscheidend, dass Schulen über angemessene hygienische Einrichtungen verfügen.

In Deutschland zeigt eine Analyse von WASH United, dass jede dritte Frau und jeder zweite Mann während ihrer Schulzeit Informationen zur Menstruation erhielten. Dennoch empfinden viele junge Menschen, insbesondere im Alter von 16 bis 24 Jahren, die Kosten für Menstruationsprodukte als belastend. Dies führt dazu, dass einige Mädchen, etwa gemäß einer Umfrage aus dem Vereinigten Königreich, Schwierigkeiten haben, sich die notwendigen Produkte zu leisten, was ihre Teilnahme am Unterricht beeinträchtigt.

Politische Maßnahmen und gesellschaftliches Engagement

Die Forderungen an die Politik sind ebenfalls klar: Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und

Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt (AA) sollen sich stärker für die Rechte und Bedürfnisse rund um die Menstruationsgesundheit einsetzen. Neben der Bereitstellung von kostenlosen Produkten sollen auch Positionspapiere in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft erarbeitet werden. Zudem wird eine Sensibilisierungskampagne angestrebt, um soziale Normen rund um das Thema Menstruation zu verändern. Die Organisationen setzen sich dabei auch für eine bessere Aufklärung in Schulen ein, die in die Lehrpläne für die 5. und 6. Klasse integriert werden sollte.

In Ländern wie Ghana, wo viele Schulen keinen Zugang zu gesichertem Trinkwasser und Sanitäranlagen haben, ist der Handlungsbedarf noch größer. Projekte wie „Sauberes Wasser für Ghana – Phase II“ zielen darauf ab, die hygienischen Bedingungen in Schulen zu verbessern und Menstruationshygiene-Sets bereitzustellen, um Mädchen in ihrem Bildungsweg zu unterstützen. Dies zeigt, wie wichtig der Zugang zu Menstruationsprodukten und hygienischen Einrichtungen für Chancengleichheit und Bildung ist.

Durch die Kombination aus politischen Initiativen, gesellschaftlichem Engagement und konkreten Maßnahmen in Schulen können entscheidende Fortschritte in der Menstruationsgesundheit erzielt werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Akzeptanz und die entsprechenden Unterstützungsangebote in Deutschland und weltweit weiter zunehmen, um allen Frauen und Mädchen die Möglichkeit zu geben, ohne Stigma und Einschränkungen zu lernen und zu leben.

Details	
Ort	Kreis Germersheim, Deutschland
Quellen	• www.rheinpfalz.de • www.plan.de • www.who.int

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net